



Stadt Obernburg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, 08.02.2022
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:56 Uhr
Ort: in der Stadthalle in Obernburg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Fieger, Dietmar

Mitglieder

Bast, Hedwig

Grundmann, Michael

Hartmann, Markus

Klimmer, Paul

Kunisch, Günter

Wölfelschneider, Walter

Vertretung für Herrn Christopher Jany

Anwesend ab 18:58 Uhr

Anwesend ab 18:52 Uhr

Stellvertreter

Weber, Heidi

Vertretung für Herrn Roland Arnold

Schriftführer/in

Markert, Lucas

Verwaltung

Reis, Roland

Gäste

Giegerich, Magdalena

Prangenberg, Stefanie

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder

Arnold, Roland

Jany, Christopher

Wolf, Jürgen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.01.2022
- 2 Organisatorische Trennung Waldkindergarten Waldwichtel von Kita Altstadt
Beratung und Beschlussfassung **313/2021**
- 3 Friedhof Obernburg - Nachtrag zur Denkmalliste
Information **019/2022**
- 4 Zuschuss 2022 für Projekte mit Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald
Beratung und Beschlussfassung **023/2022**
- 5 Zuschuss Regionaler Apfelmarkt 2022
Beratung und Beschlussfassung **022/2022**
- 6 HH-Mittel: Verwendung für diverses
Beratung und Beschlussfassung **021/2022**
- 7 Bekanntgaben und Sachstandmitteilungen
- 8 Anfragen
- 8.1 Friedhof Obernburg - Aktueller Stand Auflassungsbereiche

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.01.2022

**TOP 2 Organisatorische Trennung Waldkindergarten Waldwichtel von Kita Altstadt
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 29.04.2021 hat der Stadtrat der Errichtung einer Waldkindergartengruppe in der Waldabteilung „Salztröglöser“ zugestimmt. Bestandteil des Beschlusses war die Aussage im Sachverhalt, dass die Waldkindergartengruppe „organisatorisch an die KiTa Altstadt gebunden“ und „rein personell an die KiTa Altstadt gegliedert“ ist.

Auf dieser Beschlussgrundlage ging der Waldkindergarten „Waldwichtel“ am 01.09.2021 in Betrieb. Das dort eingesetzte Fachpersonal mit Frau Reis, Frau Giegerich und Herrn Roth stammt aus der KiTa Altstadt.

Im Rahmen einer Vorsprache bei BM Fieger am 04.11.2021 hat die Leiterin der KiTa Altstadt Frau Prangenberg darum gebeten, die organisatorische Anbindung des Waldkindergartens an die KiTa Altstadt aufzuheben.

In ihrer E-Mail vom 17.11.2021 hat Frau Prangenberg folgende Gründe dafür angeführt:

Die geplante Zusammenarbeit gestalte sich schwierig. Zum Beispiel sei im Bereich der Vorschularbeit aufgrund der Größe der Vorschulgruppe (28 Vorschulkinder im Haus und 9 Vorschulkinder im Wald) keine Zusammenarbeit möglich. Eine Vorschulgruppe mit insgesamt 37 Kindern sei einfach zu groß. Diese Rückmeldung hätte die KiTa auch von der Polizei und von der Bücherei.

Die geplanten Wald- und Wiesentage könnten zwar gemeinsam stattfinden. Allerdings sei hier von den KollegInnen der Waldkindergartengruppe geäußert worden, dass dies kein dauerhaftes Ereignis sein soll, da auch die Waldgruppe eigene Aktionen plane.

Auch bei größeren Festen in der KiTa möchte der Wald sich herausnehmen, da er auch sonst im Alltag wenig Berührungspunkte mit der Kita habe.

Die Kinder in der Waldgruppe kämen nicht nur aus der Altstadt sondern auch aus den anderen beiden Kindergärten. Diese hätten mit der KiTa Altstadt überhaupt keine Berührungspunkte. Auch Eltern von Waldgruppenkindern würden sich von der Altstadt distanzieren. Diese Schwierigkeit sei der KiTa bei der Wahl des Elternbeirates begegnet.

Erforderliche Vertretungen in der Waldgruppe würden sich aufgrund von zu wenig Personal in der KiTa schwierig gestalten. Hier sei es aktuell so, dass im Vertretungsfalle eine Kollegin von der Kita nach oben in den Wald fährt. Die in der KiTa verbleibende zweite Kollegin sei dann mit 24 Kinder alleine. Auch das Vertreten von Urlauben gestalte sich schwierig, weil diese Person dann auch im Stammteam fehlen würden.

Aufgrund der geringen bzw. nicht vorhandenen Berührungspunkte hält Frau Prangenberg eine Trennung für sinnvoll. Dies auch im Hinblick auf die Konzeption, da hier die Waldgruppe als Außenstelle der Kita Altstadt mit in die Konzeption aufgenommen werden müsste. Hierzu müs-

se das erst kürzlich neu erstellte Betreuungskonzept neu gefasst werden und vor allem die Zusammenarbeit mit der KiTa Altstadt dargestellt werden, die ja an sich nicht vorhanden ist.

Zu der Frage, wie sich die organisatorische Verselbständigung der Waldgruppe auswirken würde, teilt die Personalstelle folgendes mit:

Hinsichtlich des Anstellungsschlüssels wird die Waldgruppe wie eine Krippengruppe behandelt. Frau Stoll (Kindergartenfachaufsicht LRA Miltenberg) habe als Voraussetzung für die Erteilung einer Betriebserlaubnis genannt:

- 2 Fachkräfte (Erzieher/-in), deren Arbeitszeit jeweils die Öffnungszeiten der Gruppe (= 8 Stunden pro Tag) abdeckt zuzüglich 10 % Verfügungszeit; d.h. 40 Std. + 4 Std. x 2 FKe = 88 Std./Woche
- und 1 Ergänzungskraft (Pfleger/-in) für die Kernzeit (5 Stunden pro Tag), d.h. 25 Std./Woche.

Insgesamt sind dies 113 Personalstunden pro Woche.

Statt einer Teilzeitkinderpflegerin wurde der Waldgruppe eine Erzieherin zugewiesen. Über die o.gen. 25 Stunden hinaus hat diese Fachkraft 1 Std./Wo. für Koordinierungsarbeit mit der KiTa-Leitung und 1 Std./Wo. Verfügungszeit. Insgesamt wären aktuell noch 8 (Kinderpflege-)Stunden vorzusehen, um die Personalforderung lt. Fachaufsicht zu erfüllen.

Wenn die Waldgruppe eigenständig läuft, könnte die eine Koordinierungsstunde entfallen. Geht man dem Waldkindergarten für die Leitungstätigkeit die gleichen Freistellungsstunden wie den anderen Einrichtungen zu, ergäbe sich folgende Rechnung:

Grundanteil für die Einrichtung: 10 Std.
zuzüglich 5 Stunden für die eine Gruppe
= insgesamt 15 Stunden;
davon 50 % = 7,5 Stunden.

Dann ergibt sich:

2 Erzieher/-innen Vollzeit:	78,0 Stunden (2 x 39,5 Std, davon eine Leitungskraft)
1 Erzieher/-in Teilzeit:	17,5 Stunden
1 Kinderpfleger Teilzeit:	25,0 Stunden
Insgesamt:	120,5 Stunden.

In seiner Sitzung am 07.12.2021 hat der Hauptausschuss die Entscheidung über den Antrag der Verwaltung zurückgestellt.

In einer weiteren Sitzung zu Beginn des neuen Jahres 2022 sollten die Leitung der KiTa Altstadt Frau Prangenberg sowie die Ansprechpartnerin der Waldwichtelgruppe Frau Giegerich und der Leiter der Personalstelle Herr Reis anwesend sein, um dem Gremium für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Außerdem sollte vorab die vorgeschlagene organisatorische Trennung mit der Fachaufsicht am Landratsamt abgestimmt sein.

Beschluss:

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Waldkindergartengruppe „Waldwichtel“ wird ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt als organisatorisch selbständige Kindertagesstätte geführt.

Ja 3 Nein 5 abgelehnt

**TOP 3 Friedhof Obernburg - Nachtrag zur Denkmalliste
Information**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 18.01.2022 informierte das bayerische Landesamt für Denkmalpflege über den Nachtrag in der Denkmalliste für Obernburg.

Folgende Denkmäler wurden auf dem Friedhof in Obernburg ergänzt:

- Aussegnungshalle
- Grabstein Weissensee/Hohm
- Grabstein Deckelmann
- Grabstein Deckelmann
- Grabstein Söller
- Grabstein Groß
- Grabstein Nebel/Knecht
- Grabstein Vogel
- Grabstein Platz
- Grabstein Ball

Das Schreiben des bayerischen Landesamt für Denkmalpflege liegt der Vorlage bei.

Der Friedhofsplaner Herr Struchholz hat einen Abdruck des Schreibens bekommen, um dies für die weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Über das noch zu erteilende denkmalschutzrechtliche Benehmen wird in einer späteren Sitzung beraten und beschlossen.

**TOP 4 Zuschuss 2022 für Projekte mit Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Der Geo-Naturpark ist ein wichtiger Partner der Stadt Obernburg. Seit Jahren werden Projekte im Bereich Tourismus – Natur – Wandern – Fahrrad durchgeführt.

Die Bescheide des Geo-Naturparks für die im Jahr 2022 geplanten Projekte sind eingegangen:

- Erneuerung Wander-Tafeln
- Holzwegschilder (Eisenbacher Wander-Stern - Naturfreunde);
- Flyer Wanderwege OBB/Eisenbach
- Ranger-Service
- Pflegemaßnahmen an Wanderparkplätzen

	Kosten gesamt	Anteil Geo-Naturpark	Anteil Kommune
Kosten Infrastruktur / Pflegemaßnahmen, Kosten Neubaulmaßnahmen 40% Förderung, Gesamtkosten Neubaul- und sonstige Maßnahmen 50% Förderung (0% MwSt)	6.164,98 €	2.590,99 €	3.573,99 €
Kosten Neubaulmaßnahmen 40% Förderung (inkl. 7% MwSt)	598,00 €	239,20 €	358,80 €
Gesamtkosten aller Maßnahmen	6.762,98 €	2.830,19 €	3.932,79 €

Zum Vergleich: Im Jahr 2021 betrug der Anteil der Stadt Obernburg 4.493,99 €.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Soziales stimmte dem Empfehlungsbeschluss in seiner Sitzung am 01.02.2022 einstimmig zu.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt für die Durchführung der Projekte des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald den Betrag in Höhe von 4.000 EUR und mögliche projektbezogene Bauhofleistungen in den Haushaltsplan 2022 aufzunehmen.

Ja 8 einstimmig beschlossen

TOP 5	Zuschuss Regionaler Apfelmarkt 2022 Beratung und Beschlussfassung
--------------	--

Sachverhalt:

Am 14.03.2019 beschloss der WiSo-Ausschuss die Durchführung des Regionalen Apfelmarktes 2022 in Obernburg (**083/2019**).

Der Beschluss lautete:

Die erforderlichen Bauhof- und Technikleistungen werden von der Stadt Obernburg bereitgestellt. Ein erforderlicher finanzieller Zuschuss wird am Beginn der Planungen eruiert und dann dem Gremium zur Entscheidung vorgelegt.

Hintergrund:

- Der Markt findet im Wechsel in der Stadt Aschaffenburg sowie den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg statt.
- Der Regionale Apfelmarkt erfreut sich großer Beliebtheit und es kommen regelmäßig mehrere tausend Besucher zu diesem überregional bekannten Event.
- Bereits im Jahr 2010 fand der Regionale Apfelmarkt in den Mainanlagen Obernburg statt. Dieser war seinerzeit ein großer Erfolg, an den sich die Obernburger und die Besucher gerne erinnern.
- Die Themen **Apfel und Mirabellen** sind wichtige und identitäts-stiftende heimat-geschichtliche Themen in Obernburg und Eisenbach.
- Das **StadtMarketing** hatte sich deshalb für den Apfelmarkt **beworben**:
 - Die städtische Apfel-Streuobstanlage „**Amerika**“ mit über 600 Apfelbäumen ist an eine Familie aus Obernburg verpachtet und wird in enger Abstimmung mit dem Landschaftspflegeverband Miltenberg und der Stadt Obernburg wieder aktiv bewirtschaftet – sogar unter Einsatz von Schafen.
 - In der **OVGO** wurde das Obst der umliegenden Ortschaften Jahrzehnte verarbeitet. <http://www.hvv-obernburg.de/html/ovgo.html>
 - Die **Pacht von „Amerika“** wird in Form von **Apfelwein und –saft** gezahlt. Die Stadt Obernburg verschenkt diesen Apfelwein/-saft als offizielles Geschenk – exklusiv weil nicht käuflich und von weit weg – „aus Amerika“.
 - In Zusammenarbeit mit der Grund- & Mittelschule fanden bereits **Schulprojekte zum Apfelthema** statt. Die Schüler ernteten, verarbeiteten und verkauften die Apfelprodukte auf einem VK-Sonntag.
 - Die „**Omborscher Äbbelwoibuuwe**“ widmen sich dem Thema aktiv, pflegen Bäume, erwerben eine Kelter und machen selbst Apfelwein. Seit 2018 sind sie auf dem Herbstmarkt mit einem Stand dabei. Hier wird vor Ort sogar gekeltert und Apfelprodukte verkauft .

- Der **Mirabellen-Hain in Eisenbach** war einst das größte Anbaugebiet in ganz Bayern. Das gute **Mirabellenwasser** ist dabei ein beliebtes Produkt.
 - Mit dem Regionalen Apfelmarkt soll die **eigene Identität** bewusstgemacht und mit einem **attraktiven Event** tausende von **Besuchern** in die Stadt gelockt werden.
 - Diese und weitere **Akteure** wie Gastronomie, Gewerbe/Handel, Vereine, Geschichtsverein, etc. sollen dabei so gut wie möglich **einbezogen** werden.
-

2022:

Veranstalter:

- Initiative Bayerischer Untermain in Zusammenarbeit mit der Stadt Obernburg und dem Landratsamt Miltenberg.

Termin – 9. Oktober 2022

- Erstes Vorbereitungstreffen mit Bay. Untermain und Landratsamt fand auf Initiative des StadtMarketing Obernburg per Webkonferenz am 9.12.2021 statt.
- In dieser Sitzung ist der Termin vorgegeben worden (zweites Wochenende im Oktober).
- Eine Zusammenlegung des themenverwandten HerbstMarktes – Genuss, Natur, Tiere – mit dem Apfelmarkt stimmten die Initiative Bayerischer Untermain und das Landratsamt nicht zu.

Ort - Römerstraße/Altstadt

- Infrastruktur (z.B. Stromanschlüsse) sind besser als in den Mainanlagen. In den Mainanlagen sind je nach Marktgröße lange Stromanschlüsse und evtl. Wasseranschlüsse zu verlegen. Dies kann zu erheblichen Kosten führen.
- Insbesondere die Gastronomie kann so besser einbezogen werden.

Programm: Apfelwochenende-/Apfelwoche?

Abhängig von finanziellen/personellen Ressourcen und dem Engagement der Akteure können neben dem Apfelmarkt-Sonntag **weitere Programmpunkte** gestaltet werden. Ideen sind z.B.:

- **Apfelabend** (Samstag Abend) mit Live-Musik und Programm (mit Äbbelwoibuwe, etc.)
 - **Baumschnittkurs** in Amerika
 - **Info-Wanderung** durch Amerika und das Gebiet um die Hardt.
 - **Apfel- /Mirabellen-Picknick**
 - Gastronomie bietet eine **Wochenkarte** rund um den Apfel & Mirabellen an.
 - **Geschäfte** bieten Produkte rund um den Apfel und Mirabellen an; Ausschank von Apfelsaft für Kunden
 - **Schulprojekt** rund um den Apfel → Vorstellung/Verkauf auf dem Apfelmarkt
- ➔ Weitere Ideen sollen mit den möglichen Akteuren kreiert werden.
-

Mit ehemaligen Veranstaltern hat die Verwaltung hinsichtlich des finanziellen Rahmens gesprochen.

Nach Anfrage des StadtMarketing planen die „Omborscher Äbbelwoibuwe“ für Samstag und Sonntag auf dem Kirchplatz eine Art Apfelweindorf als Herzstück und Highlight im Rahmen des Regionalen Apfelmarktes:

Samstag: Live-Musik auf der Bühne

Sonntag: Frühschoppen mit dem Musikverein, später Musik und eine Apfel-Tasting mit Jury am Nachmittag geplant. Essen, attraktive Stände und Kinder-Programm.

Beschlüsse WiSo:

Am 14.03.2019 beschloss der WiSo-Ausschuss die Durchführung des Regionalen Apfelmarktes 2022 in Obernburg (083/2019) und die Bereitstellung der erforderlichen Bauhof- und Technikleistungen durch die Stadt Obernburg.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Soziales stimmte in seiner Sitzung vom 01.02.2022 dem Empfehlungsbeschluss für einen Zuschuss in Höhe von 10.000€ für die Durchführung des Regionalen Apfelmarktes einstimmig zu.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt für die Durchführung des Regionalen Apfelmarktes 2022 einen Betrag in Höhe von 10.000 € sowie die erforderlichen Bauhof- und Technikleistungen in den Haushaltsplan 2022 aufzunehmen.

Ja 6 Nein 2 beschlossen

TOP 6 HH-Mittel: Verwendung für diverses Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

In der Sitzung am 23.11.2021 hat der WiSo-Ausschuss einen Empfehlungsbeschluss für den HAS-Ausschuss für verschiedene Haushalt(HH)-Mittel 2022 des StadtMarketing gefasst (z.B: VK-Sonntage, etc.). Weitere Empfehlungsbeschlüsse und HH-Ansätze (z.B. für Regebogenweg) sind verabschiedet bzw. für den Haushalt 2022 eingeplant.

Derzeit befinden wir uns in der „haushaltlosen Zeit“. Der Haushalt 2022 wird erst in einigen Monaten beschlossen werden.

Handlungsfähigkeit

Um handlungsfähig zu bleiben, begonnene Projekte fortzuführen bzw. zu finalisieren und für Unvorhersehbares empfiehlt die Verwaltung eine vorzeitige Mittelfreigabe in bestimmtem Umfang im Rahmen der empfohlenen Haushaltsplanung für das StadtMarketing.

Hinzu kommt die Corona-Zeit, die nach wie vor kurzfristige Reaktion erfordern kann.

Unabhängig von diesem Beschluss sind regelmäßige Ausgaben (z.B. wiederkehrende Werbung in Tourismuskatalogen) und vertragliche Verpflichtungen (Mitgliedsbeiträge für Verbände, Aufträge für Firmen) möglich.

Beispiele zu möglichen Maßnahmen

- Corona-Maßnahmen
 - WochenMarkt-Werbung
 - Veranstaltung wie Regionaler Apfelmarkt und weitere (VK-Sonntage, etc.) befinden sich in der Vorbereitung (Werbung; Vorankündigungen, etc.)
 - Social Media-Marketing
 - CI/Broschüren z.B. Stadtplan
 - Zukunft Innenstadt
 - Vielfaltsweg Eisenbach
 - Eisenbacher Wanderstern
 - Unvorhersehbares!
-

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Soziales stimmte in seiner Sitzung vom 01.02.2022 einstimmig dem folgenden Empfehlungsbeschluss zu:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Kultur empfiehlt dem Hauptausschuss, zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit die vorzeitige Freigabe von Haushaltsmitteln (im Rahmen des Art. 69 Bay GO) in Höhe von insgesamt 10.000 € zu beschließen.

Beschluss:

Zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit des StadtMarketing beschließt der Hauptausschuss die vorzeitige Freigabe von Haushaltsmitteln (im Rahmen des Art. 69 Bay GO) in Höhe von insgesamt 10.000 €.

Die Verwaltung wird beauftragt über die Verwendung zu berichten.

Ja 7 Nein 1 beschlossen

TOP 7	Bekanntgaben und Sachstandmitteilungen
--------------	---

TOP 8	Anfragen
--------------	-----------------

TOP 8.1	Friedhof Obernburg - Aktueller Stand Aufassungsbereiche
----------------	--

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 19:56 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Dietmar Fieger
1. Bürgermeister

Lucas Markert
Schriftführer/in